

# Universitätsexperte

Menschenrechte, Gleichberechtigung  
und Umweltrecht





## Universitätsexperte Menschenrechte, Gleichberechtigung und Umweltrecht

- » Modalität: **online**
- » Dauer: **6 Monate**
- » Qualifizierung: **TECH Technologische Universität**
- » Aufwand: **16 Std./Woche**
- » Zeitplan: **in Ihrem eigenen Tempo**
- » Prüfungen: **online**

Internetzugang: [www.techtitute.com/de/geisteswissenschaften/spezialisierung/spezialisierung-menschenrechte-gleichberechtigung-umweltrecht](http://www.techtitute.com/de/geisteswissenschaften/spezialisierung/spezialisierung-menschenrechte-gleichberechtigung-umweltrecht)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kursleitung

---

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

---

Seite 18

05

Methodik

---

Seite 30

06

Qualifizierung

---

Seite 38

# 01

# Präsentation

In der internationalen Entwicklungszusammenarbeit spielen Umweltrechte eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der globalen Herausforderungen, denen viele Regionen gegenüberstehen. Nur eine nachhaltige Entwicklung mit Geschlechterperspektive und Achtung der Menschenrechte kann dazu beitragen, in diesen Regionen blühende und widerstandsfähige Gesellschaften zu schaffen. Aus diesem Grund werden hochaktualisierte Fachkräfte in diesem Bereich benötigt, und TECH bietet eine perfekte Gelegenheit mit diesem Studiengang. Durch ihn vertiefen die Studenten das Verständnis für die Schlüsselakteure von Entwicklungsprojekten sowie die Integration von Nachhaltigkeitskonzepten, Umwelt- und Ökologie-Nachhaltigkeit sowie Gleichberechtigung. Zweifellos handelt es sich um ein umfassendes Programm, das zu 100% online durchgeführt wird und von renommierten Experten entwickelte Inhalte bietet.





“

*Führen Sie den Wandel in Entwicklungsregionen an, indem Sie Menschenrechte, Gleichberechtigung und Umweltrecht mit vollen Garantien vorantreiben"*

Das Umweltrecht gewährleistet den Schutz der Umwelt und die verantwortungsbewusste Nutzung natürlicher Ressourcen. Ebenso stellt die Geschlechtergerechtigkeit einen der wichtigsten Werte für nachhaltige Entwicklung dar. Frauen und Mädchen sind oft am stärksten von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen, was ihnen den Zugang zu Ressourcen und Chancen verwehrt, die ihre Lebensqualität verbessern könnten.

Die internationale Entwicklungszusammenarbeit ist zweifellos von entscheidender Bedeutung, um diese Ungleichheiten anzugehen und sowohl die Stärkung der Rolle von Frauen in Entwicklungsländern als auch eine kluge Nutzung von Ressourcen zur sozialen Transformation zu fördern. Daher gewinnt dieser aktuelle Universitätsexperte an Bedeutung, mit dem Fachkräfte aus dem Bereich der Geisteswissenschaften fortschrittliche Kooperationspläne entwickeln können, die sich auf Menschenrechte, Gleichberechtigung und Umweltrecht konzentrieren.

Die Studenten werden in Prozesse der internationalen Zusammenarbeit eintauchen und dabei die neuesten Entwicklungen in den Bereichen Nachhaltigkeitspolitik sowohl in wirtschaftlicher als auch sozialer Hinsicht berücksichtigen. Ebenso werden sie die Beschränkungen untersuchen, die das humanitäre Völkerrecht für Soldaten auferlegt, um die Zivilbevölkerung zu schützen, sowie die Rolle feministischer Bewegungen in Gemeinschaften, in denen Frauen traditionell unterdrückt wurden.

Diese Spezialisierung kann von zu Hause aus oder an jedem beliebigen Ort durchgeführt werden. Zu diesem Zweck erwartet die Studenten der umfangreichste virtuelle Campus mit Ressourcen zu Menschenrechten, Gleichberechtigung und Umweltrecht, mit uneingeschränktem Zugang ab dem ersten Tag, um ihre akademischen Zeitpläne zu verwalten.

Dieser **Universitätsexperte in Menschenrechte, Gleichberechtigung und Umweltrecht** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Menschenrechte, Gleichberechtigung und Umweltrecht vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*Erweitern Sie Ihren beruflichen Hintergrund mit einem einzigartigen Studiengang auf dem Markt, mit dem Sie in der Lage sein werden, fortschrittliche Entwicklungspläne mit einer Gender-Perspektive zu entwerfen"*

“

*Beherrschen Sie die Wechselbeziehungen zwischen allen Umweltelementen und deren gegenseitige Beeinflussung, um auf die klimatischen Besonderheiten jeder Entwicklungsregion einzugehen"*

Das Dozententeam des Programms besteht aus Fachleuten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachleuten von führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Abschlusses gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

*Nutzen Sie die Möglichkeit, sich auf eine Bildungsmethode zu spezialisieren, die aufgrund ihrer hervorragenden Ergebnisse international anerkannt ist.*

*Seien Sie in den Bereichen Menschenrechte, Gleichberechtigung und Umweltrecht führend, indem Sie die neuesten Instrumente zur Förderung dieser Werte in Entwicklungsprogrammen nutzen.*



# 02 Ziele

Dieser Universitätsexperte behandelt eine Reihe von Schlüsselbereichen im Kontext der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Damit die Studenten in der Lage sind, in ihre Strategien und Methoden die neuesten geschlechtsspezifischen Ansätze und Instrumente zu integrieren, die mit dem Umweltrecht und den Menschenrechten in Einklang stehen, bietet TECH ihnen die Möglichkeit, sich in einem fortgeschrittenen theoretisch-praktischen Gleichgewicht zu entwickeln. Tatsächlich werden die Studenten anspruchsvollen Fallanalysen unterzogen, bei denen sie ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen müssen.





“

*Schreiben Sie sich jetzt ein, um die Lösung zu sein, nach der sowohl Regierungs- als auch Nichtregierungsorganisationen im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit suchen"*



## Allgemeine Ziele

---

- ♦ Vermitteln einer fortgeschrittenen, spezialisierten Weiterbildung im Bereich der internationalen Zusammenarbeit, die auf theoretischen und instrumentellen Kenntnissen basiert, die es den Studenten ermöglichen, die notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten zu erwerben und zu entwickeln, um eine Qualifikation als Fachkraft für internationale Zusammenarbeit zu erlangen
- ♦ Vermitteln von Grundkenntnissen über den Kooperations- und Entwicklungsprozess auf der Grundlage der neuesten Fortschritte in der Politik zu den Nachhaltigkeitsprozessen, die sowohl wirtschaftliche als auch soziale Aspekte betreffen
- ♦ Verbessern der beruflichen Leistung und Entwickeln von Strategien zur Anpassung und Lösung aktueller Weltprobleme durch wissenschaftliche Forschung in Kooperations- und Entwicklungsprozessen
- ♦ Verbreiten der Grundlagen des derzeitigen Systems und Entwickeln des kritischen und unternehmerischen Geistes, der notwendig ist, um sich an politische Veränderungen im Rahmen des internationalen Rechts anzupassen

“

*Mit diesem Universitätsexperten können Sie alle beruflichen Ziele im Zusammenhang mit Menschenrechten, Gleichberechtigung oder Umweltrecht verfolgen. Schreiben Sie sich jetzt ein!"*





## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Entwicklung von Völkern: Einführung und Herausforderungen

- ♦ Verstehen der Bedeutung der Entwicklung von Menschen
- ♦ Wissen, welche Akteure an der Entwicklung beteiligt sind, warum und welche Folgen sie hat
- ♦ Kennen und Erklären grundlegender Begriffe wie "arm" und "verarmt"
- ♦ Sensibilisieren für die Welt und die Entwicklungssituation
- ♦ Kennen der wirtschaftlichen Struktur der Welt
- ♦ Verwalten der Konzepte für nachhaltige Entwicklung, nachhaltige Ziele usw., um ihre Ziele zu erreichen
- ♦ Kennen der grundlegenden Theorien der Entwicklung in ihren wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Aspekten

### Modul 2. Menschenrechte (HR) und Humanitäres Völkerrecht (IHL)

- ♦ Definieren der verschiedenen Arten von bewaffneten Konflikten, um sie von anderen Situationen bewaffneter Gewalt zu unterscheiden; Identifizieren und Klassifizieren der Opfer solcher Konflikte; Kennen und Verstehen des Systems zum Schutz der Opfer und die Fähigkeit, dieses System anzuwenden
- ♦ Kennen der Beschränkungen, die das humanitäre Recht den Soldaten in Bezug auf die Durchführung von Feindseligkeiten auferlegt, die Achtung von Zonen, Orten und Einrichtungen, die mit einem Schutzzeichen gekennzeichnet sind, und die Forderung nach einem Verhaltenskodex für Opfer, medizinisches und religiöses Personal und humanitäre Organisationen
- ♦ Identifizieren von Situationen und Personen, die in bewaffneten Konflikten besonders gefährdet sind, und den Schutz kennen, der ihnen durch das humanitäre Völkerrecht gewährt wird

- ♦ Stimulieren der Beteiligung der Menschen und Gruppen, mit denen zusammengearbeitet wird, damit sie ihre Probleme und Bedürfnisse identifizieren, ihre Veränderungsprozesse leiten, ihre Entwicklung bewerten und über neue Handlungsmöglichkeiten entscheiden können

### Modul 3. Gleichheit und Zusammenarbeit

- ♦ Verinnerlichen, Analysieren und Verstehen, was wir meinen, wenn wir über Gender, Entwicklung und Frauenrechte sprechen
- ♦ Die Rolle der feministischen Bewegungen in den Prozessen des Fortschritts und des sozialen Wandels verstehen
- ♦ Eingreifen aus einer geschlechtsspezifischen Perspektive in die internationale Entwicklungszusammenarbeit

### Modul 4. Umweltrechte

- ♦ Kennen der Zusammenhänge zwischen allen Elementen der Umwelt und wie sie sich gegenseitig beeinflussen
- ♦ Erkennen der verschiedenen Arten von Umweltverschmutzung und deren Auswirkungen auf die Umwelt
- ♦ Analysieren der geltenden Vorschriften und Gesetze in diesem Bereich
- ♦ Einbeziehen der Begriffe Nachhaltigkeit sowie ökologische und umweltbezogene Nachhaltigkeit in Kooperationsprojekte und -maßnahmen in einer bereichsübergreifenden Weise
- ♦ Verstehen des Zusammenhangs zwischen Migration und der Entwicklung der Herkunfts- und Zielländer

# 03

## Kursleitung

In dem Bestreben, eine Fortbildung auf höchstem akademischen Niveau zu bieten, hat TECH die besten Experten für Menschenrechte, Gleichberechtigung und Umweltrecht, die man in einem Studiengang mit diesen Merkmalen finden kann, zusammengebracht, um den Universitätsexperten zu unterrichten. Gerade aufgrund ihrer wertvollen Erfahrung in der Leitung und Koordination bedeutender Entwicklungsprojekte auf internationaler Ebene enthalten die Inhalte alle Schlüsselinformationen, damit der Studenten nach Abschluss des Programms sicher mit dem Thema umgehen kann.





“

*Das Dozententeam hat monatelang an der Entwicklung der 450 Stunden akademischen Materials gearbeitet, das in diesem Programm enthalten ist”*

## Gast-Direktion



### Fr. Rodríguez Arteaga, Carmen

- ♦ Leitung des Studienbüros der Direktion INEM
- ♦ Leiterin der Abteilung Bildung, strategische Planung und Koordinatorin der Wissensnetzwerke bei AECID
- ♦ Hochschulabschluss in Philosophie und Erziehungswissenschaften an der UCM
- ♦ Spezialistin für Wissensmanagement
- ♦ Expertin für Bildungsbewertung, OEI
- ♦ Expertin für Bildungsindikatoren und Statistik bei der UNED
- ♦ Expertin für Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich von der Universität von Barcelona

## Leitung



### Fr. Romero Mateos, María del Pilar

- ♦ Sozialpädagogin mit Schwerpunkt Empowerment von Kindern
- ♦ Dozentin für Berufsausbildung
- ♦ Gleichstellungsbeauftragte
- ♦ Autorin und Mitarbeit bei Bildungsprojekten in Abile Educativa
- ♦ Mitverfasserin des Buches *'Principeso cara de beso'*
- ♦ Universitätsexpertin für Internationale Entwicklungszusammenarbeit



## Professoren

### Fr. Sánchez Garrido, Araceli

- ◆ Stellvertretende Leiterin der Abteilung für Zusammenarbeit und Kulturförderung des DRCC
- ◆ Verantwortlich für die Anwendung des AECID-Leitfadens zum Thema kulturelle Vielfalt
- ◆ Dozentin für den Masterstudiengang Kulturmanagement an der Universität Carlos III von Madrid
- ◆ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, mit Spezialisierung auf Anthropologie und Ethnologie Amerikas, Universität Complutense von Madrid
- ◆ Mitglied der Fakultät der Museumskuratoren am Museum von Amerika in Madrid

### Hr. Cano Corcuera, Carlos

- ◆ Spezialist für die Planung und Verwaltung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit
- ◆ Generalkoordinator für die spanische Zusammenarbeit in der Dominikanischen Republik
- ◆ Generalkoordinator für die spanische Zusammenarbeit in Mexiko
- ◆ Hochschulabschluss in Biologie mit einer Spezialisierung in Zoologie und einem Hochschulabschluss in Tierökologie
- ◆ Spezialisierungskurse in den folgenden Bereichen: Internationale Zusammenarbeit; Identifizierung, Formulierung und Überwachung von Kooperationsprojekten; Humanitäre Hilfe; Chancengleichheit; Internationale Verhandlungen; Planung mit einer Gender-Perspektive; Ergebnisorientiertes Management für Entwicklung; Behindertenorientierung in Kooperationsprojekten und Delegierte Zusammenarbeit der Europäischen Union

#### **Fr. Flórez Gómez, Mercedes**

- ♦ Spezialistin für internationale Zusammenarbeit in Lateinamerika
- ♦ Direktorin der CFCE in Montevideo
- ♦ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Fortgeschrittenen-Kurs in Süd-Kooperation
- ♦ Universitätskurs in Humanitärer Aktion, Institut für Studien über Konflikte und Humanitäre Aktion (IECAH)
- ♦ MSc in Sozialer Verantwortung von Unternehmen, Päpstliche Universität von Salamanca
- ♦ MSc in Information und Dokumentation von der Universität Antonio de Nebrija
- ♦ Spezialistin für Ungleichheit, Zusammenarbeit und Entwicklung, Universitäres Institut für Entwicklung und Zusammenarbeit (IUDC), Universität Complutense von Madrid
- ♦ Spezialistin für Planung und Management von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur OEI

#### **Dr. Ramos Rollon, Marisa**

- ♦ Spezialistin für öffentliche Politik und Institutionen in Lateinamerika sowie für demokratische Regierungsführung und Entwicklungspolitik
- ♦ Koordinatorin des Bereichs Demokratische Regierungsführung im Rahmen des Programms Eurosocial+
- ♦ Dozentin für Politikwissenschaft an der UCM
- ♦ Verantwortlich für den Bereich Demokratische Regierungsführung in der Spanischen Agentur für internationale Zusammenarbeit
- ♦ Dozentin für Politikwissenschaft an der Universität von Salamanca
- ♦ Beraterin für Fragen der Entwicklungszusammenarbeit des Vizerektors für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit, Universität
- ♦ Promotion in Politikwissenschaft an der Universität Complutense von Madrid im Programm Zeitgenössisches Lateinamerika
- ♦ Hochschulabschluss in Politikwissenschaft mit Spezialisierung auf internationale Beziehungen und Lateinamerikastudien an der UCM

#### **Fr. Córdoba, Cristina**

- ♦ Fachkrankenschwester für internationale Zusammenarbeit
- ♦ Ausbildung und Erfahrung in Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Mitgründung und Teilnahme am Projekt PalSpain
- ♦ Gründerin des Jugendverbandes APUMAK





# 04

## Struktur und Inhalt

600 Stunden sind die Zeit, die der Student benötigt, um sich mit vollem Vertrauen auf Menschenrechte, Gleichberechtigung und Umweltrecht zu spezialisieren. Dennoch ist sich TECH bewusst, dass viele der eingeschriebenen Personen den Universitätsexperten mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Einklang bringen müssen. Daher wurde dem Studiengang ein flexibles Format verliehen. In diesem Zusammenhang wird der Student das Programm vollständig von zu Hause aus oder an einem von ihm gewählten Ort absolvieren und die Stunden nach seinem Ermessen verteilen. Die Planung des Abschlusses liegt somit in seiner Verantwortung, während die Universität ihm Bildungsressourcen zur Verfügung stellt, die er jederzeit nutzen kann.



“

*600 Stunden sind die Zeit, die Sie brauchen, um Ihre berufliche Laufbahn zu beginnen und soziale Veränderungen überall auf der Welt zu fördern"*

## Modul 1. Entwicklung von Völkern: Einführung und Herausforderungen

- 1.1. Entwicklung
    - 1.1.1. Einführung
    - 1.1.2. Was ist Entwicklung?
    - 1.1.3. Soziologische Theorien zur Entwicklung
      - 1.1.3.1. Entwicklung durch Modernisierung
      - 1.1.3.2. Entwicklung durch Abhängigkeit
      - 1.1.3.3. Neo-Institutionelle Entwicklungstheorie
      - 1.1.3.4. Entwicklung durch Demokratie
      - 1.1.3.5. Entwicklung durch die Theorie der kulturellen Identität
    - 1.1.4. An der Entwicklung beteiligte Akteure
      - 1.1.4.1. Laut ihrem Channeling
      - 1.1.4.2. Je nach Form
    - 1.1.5. Arme oder verarmte Länder
      - 1.1.5.1. Was ist mit "verarmt" gemeint?
    - 1.1.6. Wirtschaftliche, soziale und nachhaltige Entwicklung
    - 1.1.7. UNDP
    - 1.1.8. Bibliographie
  - 1.2. Macht, Dynamik und Akteure in der internationalen Gesellschaft
    - 1.2.1. Einführung
    - 1.2.2. Elemente der Macht
    - 1.2.3. Die internationale Gesellschaft
    - 1.2.4. Modelle der internationalen Gesellschaft
      - 1.2.4.1. Statisch
      - 1.2.4.2. Dynamisch
      - 1.2.4.3. Global
    - 1.2.5. Merkmale der Internationalen Gesellschaft
      - 1.2.5.1. Eine globale Referenzgesellschaft
      - 1.2.5.2. Die Gesellschaft unterscheidet sich von der zwischenstaatlichen Gesellschaft
      - 1.2.5.3. Die internationale Gesellschaft braucht eine relationale Dimension
      - 1.2.5.4. Die internationale Gesellschaft genießt eine gemeinsame Ordnung
  - 1.2.6. Soziale Struktur der Gesellschaft
  - 1.2.7. Struktur der internationalen Gesellschaft
    - 1.2.7.1. Räumliche Ausdehnung
    - 1.2.7.2. Strukturelle Diversifizierung
    - 1.2.7.3. Die kulturelle Dimension der internationalen Gesellschaft
  - 1.2.8. Die Polarisierung der internationalen Gesellschaft
    - 1.2.8.1. Konzept
  - 1.2.9. Grad der Institutionalisierung der Internationalen Gesellschaft
  - 1.2.10. Bibliographie
- 1.3. Freihandel
  - 1.3.1. Einführung
  - 1.3.2. Ungleiche Interdependenz zwischen den Ländern
  - 1.3.3. Transnationale Konzerne
    - 1.3.3.1. Was sind sie?
  - 1.3.4. Aktuelle Handelssituation
    - 1.3.4.1. Transnationale Unternehmen und Freihandel
  - 1.3.5. Die WTO
    - 1.3.5.1. Konzept
    - 1.3.5.2. Kurze Geschichte
    - 1.3.5.3. Die Aktivitäten der WTO sind auf drei Säulen aufgebaut
  - 1.3.6. Visiten, Konferenzen und Lobbyarbeit
  - 1.3.7. Faire Handelsbeziehungen
  - 1.3.8. Die CONGDE (Koordination der Entwicklungs-NGO von Spanien)
    - 1.3.8.1. CONGDE-Vorschläge
  - 1.3.9. Soziale Verantwortung der Unternehmen
  - 1.3.10. Ein globaler Pakt
  - 1.3.11. Fairer Handel
    - 1.3.11.1. Internationale Definition
  - 1.3.12. Bibliographie

- 1.4. Nachhaltige Entwicklung und Bildung
  - 1.4.1. Einführung
  - 1.4.2. Bildung über nachhaltige Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung
    - 1.4.2.1. Wichtigste Unterschiede
  - 1.4.3. Nachhaltigkeit
    - 1.4.3.1. Konzept
  - 1.4.4. Nachhaltiges Wachstum
    - 1.4.4.1. Konzept
  - 1.4.5. Komponenten der nachhaltigen Entwicklung
  - 1.4.6. Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung
  - 1.4.7. Bildung für nachhaltige Entwicklung
    - 1.4.7.1. Definition
  - 1.4.8. Geschichte der Bildung für nachhaltige Entwicklung
    - 1.4.8.1. Konzept
  - 1.4.9. Neuausrichtung der Bildung
  - 1.4.10. Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung
  - 1.4.11. Bibliographie
- 1.5. Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
  - 1.5.1. Einführung
  - 1.5.2. Millenniums-Entwicklungsziele
    - 1.5.2.1. Hintergrund
  - 1.5.3. Millennium-Kampagne
  - 1.5.4. MDG-Ergebnisse
  - 1.5.5. Ziele der nachhaltigen Entwicklung
    - 1.5.5.1. Definition
    - 1.5.5.2. Wer ist beteiligt?
  - 1.5.6. Was sind die SDGs?
    - 1.5.6.1. Eigenschaften
  - 1.5.7. Unterschiede zwischen den MDGs und den SDGs
  - 1.5.8. Agenda für nachhaltige Entwicklung
    - 1.5.8.1. Agenda 2030
    - 1.5.8.2. Sind die SDGs rechtlich bindend?
  - 1.5.9. Überwachung der Umsetzung der SDGs
  - 1.5.10. Bibliographie
- 1.6. Theorien zur nachhaltigen Entwicklung
  - 1.6.1. Einführung
  - 1.6.2. Akteure in der Entwicklung
  - 1.6.3. Probleme der Bildung für nachhaltige Entwicklung
    - 1.6.3.1. Fertigkeiten
  - 1.6.4. Die UNO und ihre Arbeit für die Entwicklung
    - 1.6.4.1. Geschichte der UNO
    - 1.6.4.2. Die UNO und die Nachhaltigkeit
  - 1.6.5. Programm 21: UN-Agenda 21
    - 1.6.5.1. Ziele der Agenda 21
  - 1.6.6. UNDP
    - 1.6.6.1. Geschichte des UNDP
    - 1.6.6.2. UNDP-Ziele
  - 1.6.7. Andere Theorien zur Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung
    - 1.6.7.1. Wachstumsrückgang
  - 1.6.8. Alternative Theorien zur nachhaltigen Entwicklung
    - 1.6.8.1. Öko-Entwicklung
  - 1.6.9. Bibliographie
- 1.7. Zivilgesellschaft, soziale Bewegungen und Transformationsprozesse
  - 1.7.1. Einführung
  - 1.7.2. Konzept der sozialen Bewegungen
  - 1.7.3. Ziele der sozialen Bewegungen
  - 1.7.4. Struktur der sozialen Bewegungen
  - 1.7.5. Definitionen von prominenten Autoren
  - 1.7.6. Kollektiver Widerstand
  - 1.7.7. Die Suche nach einem gemeinsamen Ziel
  - 1.7.8. Entwicklung der sozialen Bewegungen
  - 1.7.9. Partizipation und Konsolidierung der Demokratie
  - 1.7.10. Die wichtigsten sozialen Bewegungen der letzten Jahre in Europa
  - 1.7.11. Bibliographie

- 1.8. Partizipative Gemeinschaftsentwicklung
  - 1.8.1. Einführung
  - 1.8.2. Gemeinschaft
    - 1.8.2.1. Von wem hängt der Erfolg einer Gemeinschaft ab?
  - 1.8.3. Konzept der Partizipation
  - 1.8.4. Konzept der Gemeinschaftsentwicklung
  - 1.8.5. Definierende Merkmale der Gemeinschaftsentwicklung
  - 1.8.6. Prozesse zur Erreichung von Gemeinschaftsentwicklung
    - 1.8.6.1. Partizipative Diagnose
    - 1.8.6.2. Entwicklungsplan
    - 1.8.6.3. Partizipative Planung
    - 1.8.6.4. Entwicklungsplan der Gemeinschaft
  - 1.8.7. Zwölf Lektionen aus der partizipativen Gemeinschaftsentwicklung
  - 1.8.8. Hauptakteure
  - 1.8.9. Bibliographie
- 1.9. Index der menschlichen Entwicklung (HDI)
  - 1.9.1. Einführung
  - 1.9.2. Index der menschlichen Entwicklung (HDI)
    - 1.9.2.1. Grundsätze des HDI
    - 1.9.2.2. Zielsetzung des HDI
    - 1.9.2.3. Beschränkungen des HDI
    - 1.9.2.4. Arten von Indikatoren
  - 1.9.3. Merkmale der menschlichen Entwicklung
  - 1.9.4. Methodik zur Berechnung des HDI
  - 1.9.5. Andere Indizes der menschlichen Entwicklung
    - 1.9.5.1. Ungleichheitsbereinigter Index der menschlichen Entwicklung
    - 1.9.5.2. Index der Geschlechterungleichheit
    - 1.9.5.3. Mehrdimensionaler Armutsindex (MPI)
  - 1.9.6. UNDP - Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen
  - 1.9.7. Schlussfolgerungen
  - 1.9.8. Bibliographie

- 1.10. Lokale Partnerschaften für Entwicklung
  - 1.10.1. Einführung
  - 1.10.2. Was ist ein NGO?
  - 1.10.3. Staatliche Entwicklungsbewegungen
  - 1.10.4. Null Armut
    - 1.10.4.1. Ziele
    - 1.10.4.2. Aktionsstrategie
    - 1.10.4.3. Organisationen, die sie zusammenstellen
  - 1.10.5. NGO-Koordinierungsausschuss Spanien
    - 1.10.5.1. Ziel
    - 1.10.5.2. Strategischer Plan
    - 1.10.5.3. Strategische Linien
  - 1.10.6. Automatische Koordinatoren
  - 1.10.7. Soziale Aktionsgruppen
  - 1.10.8. Bibliographie

## Modul 2. Menschenrechte (HR) und Humanitäres Völkerrecht (IHL)

- 2.1. Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht
  - 2.1.1. Einführung
  - 2.1.2. Konzept und Definition von Menschenrechten
  - 2.1.3. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
    - 2.1.3.1. Was ist die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte?
    - 2.1.3.2. Die Verfasser der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
    - 2.1.3.3. Präambel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
    - 2.1.3.4. Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
  - 2.1.4. Bibliographie
- 2.2. Humanitäres Völkerrecht (IHL)
  - 2.2.1. Was ist das Humanitäre Völkerrecht? (IHL)
  - 2.2.2. Zweige des IHL
  - 2.2.3. Genfer Konvention und die grundlegenden Regeln, die den Genfer Konventionen zugrunde liegen

- 2.2.4. Geltungsbereich des internationalen Menschenrechts
  - 2.2.4.1. Allgemeine Verbote und Einschränkungen für bestimmte Methoden und Mittel der Kriegsführung
  - 2.2.4.2. Besondere Verbote und Einschränkungen
- 2.2.5. Wann gilt das humanitäre Völkerrecht?
- 2.2.6. Wer wird durch das humanitäre Völkerrecht geschützt und wie?
- 2.2.7. Bibliographie
- 2.3. Die UNO und die Menschenrechtsorganisationen
  - 2.3.1. Die UNO. Vereinte Nationen
    - 2.3.1.1. Was ist es?
    - 2.3.1.2. Geschichte der UNO
    - 2.3.1.3. Die UNO und die Menschenrechte
  - 2.3.2. Wie fördert und schützt die UNO die Menschenrechte?
    - 2.3.2.1. Hochkommissar für Menschenrechte
    - 2.3.2.2. Menschenrechtsrat
    - 2.3.2.3. UNDG-HRM
    - 2.3.2.4. Sonderberater für die Verhütung von Völkermord und die Verantwortung zum Schutz
  - 2.3.3. Schlussfolgerungen
  - 2.3.4. Bibliographie
- 2.4. UNO-Instrumente für den Schutz von Menschenrechtsverteidigern
  - 2.4.1. Einführung
  - 2.4.2. Rechtsinstrumente zur Unterstützung der UNO beim Schutz der Menschenrechte
    - 2.4.2.1. Die Internationale Charta der Menschenrechte
    - 2.4.2.2. Demokratie
    - 2.4.2.3. Andere UN-Gremien, die für den Schutz der Menschenrechte zuständig sind
  - 2.4.3. Verschiedene Gremien, die sich mit unterschiedlichen Themen befassen
  - 2.4.4. Generalsekretär
  - 2.4.5. UN-Friedensoperationen
  - 2.4.6. Kommission für die Rechtsstellung der Frau (CSW)
  - 2.4.7. Bibliographie
- 2.5. Internationales Menschenrechtsgesetz
  - 2.5.1. Einführung
  - 2.5.2. Was ist das Internationale Recht der Menschenrechte
    - 2.5.2.1. Merkmale der internationalen Menschenrechtsgesetze
  - 2.5.3. Hauptunterschiede zwischen dem humanitären Völkerrecht und den internationalen Menschenrechtsgesetze
  - 2.5.4. Verbrechen gegen die Menschlichkeit
    - 2.5.4.1. Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Laufe der Geschichte
  - 2.5.5. Bibliographie
- 2.6. Nichtregierungsorganisationen und Menschenrechte
  - 2.6.1. Einführung
    - 2.6.1.1. Was ist ein NGDO?
  - 2.6.2. NGOs und Menschenrechte
  - 2.6.3. Kategorien von Menschenrechts-NGOs
  - 2.6.4. Hauptmerkmale von Menschenrechts-NGOs
  - 2.6.5. Bibliographie
- 2.7. Menschenrechtsverletzungen in der Welt
  - 2.7.1. Einführung
  - 2.7.2. Fälle von Verletzungen der Menschenrechte (HR) nach Artikeln
    - 2.7.2.1. Artikel 3. Recht auf ein Leben in Freiheit
    - 2.7.2.2. Artikel 4. Keine Sklaverei
    - 2.7.2.3. Artikel 5. Keine Folter
    - 2.7.2.4. Artikel 13. Bewegungsfreiheit
    - 2.7.2.5. Artikel 18. Gedankenfreiheit
    - 2.7.2.6. Artikel 19. Freiheit der Meinungsäußerung
    - 2.7.2.7. Artikel 21. Recht auf Demokratie
  - 2.7.3. Bibliographie

- 2.8. Umwelt-Menschenrechte
  - 2.8.1. Umweltschutz als Menschenrecht
  - 2.8.2. Hat die Umwelt Rechte?
  - 2.8.3. Entwicklung der Menschenrechte angesichts von Fällen ohne Rechte
  - 2.8.4. Rechte der Natur. Entwicklung
    - 2.8.4.1. Absichtserklärung. Sonderberichterstatte
  - 2.8.5. Umweltrecht
    - 2.8.5.1. UNEP. Umweltprogramm der Vereinten Nationen
  - 2.8.6. Bibliographie
- 2.9. Menschenrechts-NGOs
  - 2.9.1. Einführung
  - 2.9.2. Liste der Menschenrechts-NGOs
    - 2.9.2.1. "1 kilo de ayuda" (1 Kilogramm Hilfe)
    - 2.9.2.2. B. Soleil d'Afrique
    - 2.9.2.3. Aasara
    - 2.9.2.4. Acción Andina (Anden-Aktion)
    - 2.9.2.5. Acción Global Solidaria (Globale Solidaritätsaktion)
    - 2.9.2.6. Acción Verapaz
    - 2.9.2.7. ADANE. Amics per al Desenvolupament a l'Àfrica Negra (Freunde für die Entwicklung in Schwarzafrika)
  - 2.9.3. Bibliographie

### Modul 3. Gleichheit und Zusammenarbeit

- 3.1. Geschlecht und Zusammenarbeit
  - 3.1.1. Einführung
  - 3.1.2. Wichtige Konzepte
    - 3.1.2.1. Was Sie beim Thema Geschlecht beachten sollten
  - 3.1.3. Ermächtigung
    - 3.1.3.1. Einführung
    - 3.1.3.2. Konzept der Ermächtigung
    - 3.1.3.3. Was ist Empowerment?
    - 3.1.3.4. Kurzer historischer Rückblick auf das Empowerment

- 3.1.4. Die feministische Bewegung in der Welt
  - 3.1.4.1. Konzept
  - 3.1.4.2. Kurze Geschichte des Feminismus in der Welt
- 3.1.5. Bibliographie
- 3.2. Historische Entwicklung der feministischen Bewegungen. Hauptströme
  - 3.2.1. Einführung
    - 3.2.1.1. Historischer Hintergrund
  - 3.2.2. Die Vorläuferinnen der feministischen Bewegung
  - 3.2.3. Suffragetten in den Vereinigten Staaten und Europa
  - 3.2.4. Suffragismus in Lateinamerika
  - 3.2.5. Feminismus als soziale Bewegung oder neuer Feminismus
  - 3.2.6. Zeitgenössischer Feminismus
    - 3.2.6.1. Feminismen des 21. Jahrhunderts
    - 3.2.6.2. Entwicklung prominenter feministischer Bewegungen
  - 3.2.7. Bibliographie
- 3.3. Regionale Patriarchate und Frauenbewegungen
  - 3.3.1. Patriarchat
    - 3.3.1.1. Einführung
    - 3.3.1.2. Konzept des Patriarchats
    - 3.3.1.3. Konzept des Matriarchats
    - 3.3.1.4. Hauptmerkmale des Patriarchats in der Welt
  - 3.3.2. Einflussreiche historische Frauenbewegungen in der Welt
    - 3.3.2.1. Entwicklung der Rechte der Frauen
      - 3.3.2.1.1. Erste Frauenrechtskonvention
      - 3.3.2.1.2. Internationaler Frauentag - ein Tag für Frauen
      - 3.3.2.1.3. Medizin gegen weibliche Genitalverstümmelung
      - 3.3.2.1.4. Frauenrevolte in Aba
      - 3.3.2.1.5. Die Welt der Arbeit im Wandel
      - 3.3.2.1.6. Bei der Arbeit und im Streik, mit Kraft
      - 3.3.2.1.7. Die Vereinten Nationen werden geboren
      - 3.3.2.1.8. Für die Frauen der Welt
      - 3.3.2.1.9. Die unvergesslichen Schmetterlinge





- 3.3.2.1.10. Aktivisten, vereinigt euch
- 3.3.2.1.11. CEDAW
- 3.3.2.1.12. Erklärung zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen
- 3.3.2.1.13. ICPD-Aktionsprogramm
- 3.3.2.1.14. Erklärung von Peking und Aktionsplattform
- 3.3.2.1.15. Resolution 1325 des Sicherheitsrates
- 3.3.2.1.16. UN-Millenniumserklärung
- 3.3.2.1.17. Kollektives Handeln für den Frieden
- 3.3.2.1.18. Die Gulabi-Bande: Gerechtigkeit für Frauen
- 3.3.2.1.19. Den Status Quo in Frage stellen
- 3.3.3. Bibliographie
- 3.4. Arbeitsteilung: Traditionelle Regelungen und heutige Dynamik
  - 3.4.1. Einführung
  - 3.4.2. Sexuelle Arbeitsteilung
    - 3.4.2.1. Intrinsische und extrinsische Hemmnisse für die Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt
    - 3.4.2.2. Vertikale und horizontale Segregation von Frauen in der Erwerbsarbeit
    - 3.4.2.3. Männlichkeit und bezahlte Arbeit
  - 3.4.3. Arbeitsteilung zwischen Männern und Frauen
  - 3.4.4. Feminisierung der Armut
  - 3.4.5. Daten über Erwerbsbeteiligung, geschlechtsspezifische Unterschiede und verschiedene Formen der Eingliederung in den Arbeitsmarkt
    - 3.4.5.1. Indikatoren
    - 3.4.5.2. Beschäftigte Frauen nach Wirtschaftszweigen
    - 3.4.5.3. Erwerbstätige Frauen nach Art der Beschäftigung
    - 3.4.5.4. Beschäftigte nach beruflichem Status
    - 3.4.5.5. Beschäftigte nach Art der Tätigkeit
  - 3.4.6. Bibliographie

- 3.5. Pflegepolitik und Wirtschaft
  - 3.5.1. Pflege für das Leben
  - 3.5.2. Auswirkungen auf das Leben der Frauen
    - 3.5.2.1. Wert in Verbindung mit unbezahlter Arbeit im häuslichen Bereich und mit anderen Betreuungsaufgaben
    - 3.5.2.2. Konzept der Versöhnung
    - 3.5.2.3. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
  - 3.5.3. Pflegeaktivitäten und Hausarbeit. Kinder, die Bildungs- und Betreuungseinrichtungen besuchen. Haushalte mit Familienangehörigen
    - 3.5.3.1. Wöchentliche Häufigkeit von Pflegetätigkeiten und Hausarbeit. Spanien und EU-28
    - 3.5.3.2. Wöchentlich aufgewendete Stunden für Pflege- und Hausarbeitstätigkeiten
    - 3.5.3.3. Personen ab 16 Jahren, die pflegebedürftige Personen betreuen (nach Alter und Geschlecht)
  - 3.5.4. Neue Männlichkeiten
  - 3.5.5. Bibliographie
- 3.6. Geschlecht und Migration
  - 3.6.1. Ursachen und globale Situation der Migration
  - 3.6.2. Historische Entwicklung der Migration
  - 3.6.3. Das Phänomen der Feminisierung der Migration
  - 3.6.4. Merkmale der Migrationsströme aus der Geschlechterperspektive
  - 3.6.5. Auswirkungen von Migrationsprozessen auf Frauen
  - 3.6.6. Schlussfolgerung
  - 3.6.7. Migrationsstrategie mit einer Gender-Perspektive
  - 3.6.8. Bibliographie
- 3.7. Das System der internationalen Entwicklungszusammenarbeit aus der Gender-Perspektive
  - 3.7.1. Einführung
  - 3.7.2. Das System der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
    - 3.7.2.1. Ziele der spanischen internationalen Entwicklungszusammenarbeit
    - 3.7.2.2. Politiken und Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit aus der Geschlechterperspektive
    - 3.7.2.3. Strategische Arbeitslinien für den Gender-Ansatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
  - 3.7.3. Gender und Advocacy
  - 3.7.4. Gender und Entwicklung
  - 3.7.5. Geschlechtsspezifische Planung
    - 3.7.5.1. Richtlinien für Planungsprozesse
  - 3.7.6. Länderpartnerschaftsrahmen (CPFs) und verfügbare spanische Kooperationsinstrumente
  - 3.7.7. Leitlinien für das Mainstreaming
    - 3.7.7.1. Checkliste
    - 3.7.7.2. Checkliste für Stufe 1. Phase 0
  - 3.7.8. Bibliographie
- 3.8. Öffentliche Politik mit einer Gender-Perspektive
  - 3.8.1. Einführung
  - 3.8.2. Entwicklungsökonomie
    - 3.8.2.1. Wirtschaftliche Grundlagen der Entwicklung
    - 3.8.2.2. Definition von Entwicklungsökonomie
    - 3.8.2.3. Entwicklung der Entwicklungsökonomie
  - 3.8.3. Genderökonomie
  - 3.8.4. Geschlechtsspezifische öffentliche Maßnahmen
  - 3.8.5. Methodik des Gender Budgeting
  - 3.8.6. Geschlechtsspezifische Indizes der menschlichen Entwicklung
    - 3.8.6.1. Konzept
    - 3.8.6.2. Parameter des Index für menschliche Entwicklung
  - 3.8.7. Bibliographie
- 3.9. Die Gender-Perspektive in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
  - 3.9.1. Gender in der internationalen Zusammenarbeit. Historische Entwicklungen
  - 3.9.2. Grundlegende Konzepte
    - 3.9.2.1. Gleichstellung der Geschlechter
    - 3.9.2.2. Geschlechtergerechtigkeit
    - 3.9.2.3. Geschlechtsidentität
    - 3.9.2.4. Männlichkeiten
    - 3.9.2.5. Patriarchat
    - 3.9.2.6. Sexuelle Arbeitsteilung
    - 3.9.2.7. Geschlechterrollen

- 3.9.2.8. Sektorspezifischer Ansatz
- 3.9.2.9. Übergreifender Ansatz
- 3.9.2.10. Praktische Bedürfnisse
- 3.9.2.11. Strategische Gender-Interessen
- 3.9.3. Warum sollte die Gleichstellung der Geschlechter in die Entwicklungsprozesse einbezogen werden?
- 3.9.4. Dekalog für Gender Mainstreaming
- 3.9.5. Geschlechtsspezifische Indikatoren
  - 3.9.5.1. Konzept
  - 3.9.5.2. Bereiche, auf die sich die Indikatoren beziehen können
  - 3.9.5.3. Merkmale der Gender-Indikatoren
  - 3.9.5.4. Zweck der Gender-Indikatoren
- 3.9.6. Bibliographie

## Modul 4. Umweltrechte

- 4.1. Umweltrecht
  - 4.1.1. Einführung
  - 4.1.2. Was ist es?
  - 4.1.3. Was ist Umweltrecht?
  - 4.1.4. Merkmale des Umweltrechts
  - 4.1.5. Rechtscharakter
  - 4.1.6. Hintergrund
  - 4.1.7. Geschichte
  - 4.1.8. Zielsetzung des Umweltrechts
    - 4.1.8.1. Quellen
  - 4.1.9. Grundsätze
  - 4.1.10. Verwendungszwecke
- 4.2. Umweltrechte
  - 4.2.1. Was verstehen wir unter Umwelt?
  - 4.2.2. Was sind unsere Umweltrechte?
    - 4.2.2.1. Was sind sie?
  - 4.2.3. Das Recht auf eine gesunde Umwelt
  - 4.2.4. Recht auf Zugang zu Informationen
  - 4.2.5. Recht auf Beteiligung am Umweltmanagement
- 4.2.6. Recht auf Zugang zur Umweltgerichtsbarkeit
- 4.2.7. Allgemeine Grundsätze des Umweltrechts
- 4.2.8. Internationale Konferenzen und Abkommen
  - 4.2.8.1. Stockholm 1972
  - 4.2.8.2. Rio de Janeiro 1992
- 4.2.9. Regeln zum Schutz der Umweltrechte
- 4.2.10. Schlussfolgerung
- 4.3. Umweltrechtliche Pflichten
  - 4.3.1. Einführung
  - 4.3.2. Was sind Umweltauflagen
    - 4.3.2.1. Definition und Konzept
  - 4.3.3. Welche Umweltrechte gibt es?
  - 4.3.4. Pflicht zur Erhaltung der Umwelt
  - 4.3.5. Pflicht zur Einhaltung von Umweltvorschriften
  - 4.3.6. Pflicht zur öffentlichen Überwachung
  - 4.3.7. Pflicht zur Information
  - 4.3.8. Haftung für Umweltschäden
  - 4.3.9. Schlussfolgerungen
- 4.4. Beteiligung der Bürger am Umweltschutz
  - 4.4.1. Einführung
  - 4.4.2. Partizipative Umweltüberwachung
    - 4.4.2.1. Einführung
    - 4.4.2.2. Konzept der Überwachung
    - 4.4.2.3. Was ist partizipative Umweltüberwachung?
    - 4.4.2.4. Wofür ist es gedacht?
    - 4.4.2.5. Wer kann teilnehmen?
    - 4.4.2.6. Plan zur partizipativen Umweltüberwachung
    - 4.4.2.7. Einflussbereich eines Projekts oder einer Aktivität
    - 4.4.2.8. Etappen der partizipativen Umweltüberwachung
    - 4.4.2.9. Phasen

- 4.5. Umweltprogramm der Vereinten Nationen. UNEP
  - 4.5.1. Einführung
  - 4.5.2. Definition und Konzept
  - 4.5.3. Ziele des UNEP
    - 4.5.3.1. Allgemeines Ziel
  - 4.5.4. Geschichte und Entwicklung
    - 4.5.4.1. Wo und wann wurde UNEP geboren?
  - 4.5.5. Der Auftrag des UNEP
  - 4.5.6. Aktivitäten
  - 4.5.7. Standort von UNEP
    - 4.5.7.1. Nationale und internationale Ebene
  - 4.5.8. Viertes Montevideo-Entwicklungsprogramm und periodische Überprüfung des Umweltrechts
    - 4.5.8.1. Konzept, Ziele und Zweck
  - 4.5.9. Schlussfolgerung
- 4.6. Globale Umweltveränderungen und Klimawandel
  - 4.6.1. Einführung
  - 4.6.2. Globale Umwelt
    - 4.6.2.1. Konzept
  - 4.6.3. Der Klimawandel
    - 4.6.3.1. Konzept
  - 4.6.4. Entwicklung der Theorie zum Klimawandel
  - 4.6.5. Globale Umweltveränderungen
    - 4.6.5.1. Vergangenheit und Gegenwart
  - 4.6.6. Merkmale der globalen Umweltveränderungen
    - 4.6.6.1. Veränderung des Meeresspiegels
  - 4.6.7. Folgen der globalen Umweltveränderungen
  - 4.6.8. Gefahren, Risiken und zukünftige Anfälligkeit
  - 4.6.9. Klimawandel und Auswirkungen auf die Landwirtschaft
  - 4.6.10. Bewältigungsstrategien und Dilemmas
    - 4.6.10.1. Migration



- 4.7. Umweltrechte in der Welt
  - 4.7.1. Einführung
  - 4.7.2. Länder, die für Umweltrechte kämpfen
  - 4.7.3. Ecuador
  - 4.7.4. Spanien
  - 4.7.5. Mexiko
  - 4.7.6. Peru
  - 4.7.7. Nachhaltige Entwicklung
    - 4.7.7.1. Konzept
  - 4.7.8. Geschichte und Entwicklung
  - 4.7.9. Optik für nachhaltige Entwicklung. (SD)
  - 4.7.10. Allgemeines Gesetz zur nachhaltigen Entwicklung der Forstwirtschaft
    - 4.7.10.1. Beschreibung
    - 4.7.10.2. Ziel

“*Alles, was Sie brauchen, ist ein Tablet oder ein PC, um einen umfangreichen Katalog von Multimedia-Ressourcen mit interaktiven Diagrammen, Videos, Übungen zur Selbsteinschätzung und vielem mehr zu nutzen*”



05

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## Fallstudie zur Kontextualisierung aller Inhalte

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

*Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt"*



*Sie werden Zugang zu einem Lernsystem haben, das auf Wiederholung basiert, mit natürlichem und progressivem Unterricht während des gesamten Lehrplans.*





*Der Student wird durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle lernen, wie man komplexe Situationen in realen Geschäftsumgebungen löst.*

### Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist ein von Grund auf neu entwickeltes, intensives Lehrprogramm, das die anspruchsvollsten Herausforderungen und Entscheidungen in diesem Bereich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene vorsieht. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und berufliche Realität berücksichtigt wird.

**“** *Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“*

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Fakultäten für Geisteswissenschaften der Welt, seit es sie gibt. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit Jurastudenten das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernen. Sie bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen konnten, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage werden wir bei der Fallmethode konfrontiert, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

## Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

*Im Jahr 2019 erzielten wir die besten Lernergebnisse aller spanischsprachigen Online-Universitäten der Welt.*

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft zu spezialisieren. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Universität ist die einzige in der spanischsprachigen Welt, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität zu verbessern.





In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -instrumente fortgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten Neurocognitive Context-Dependent E-Learning mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



#### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



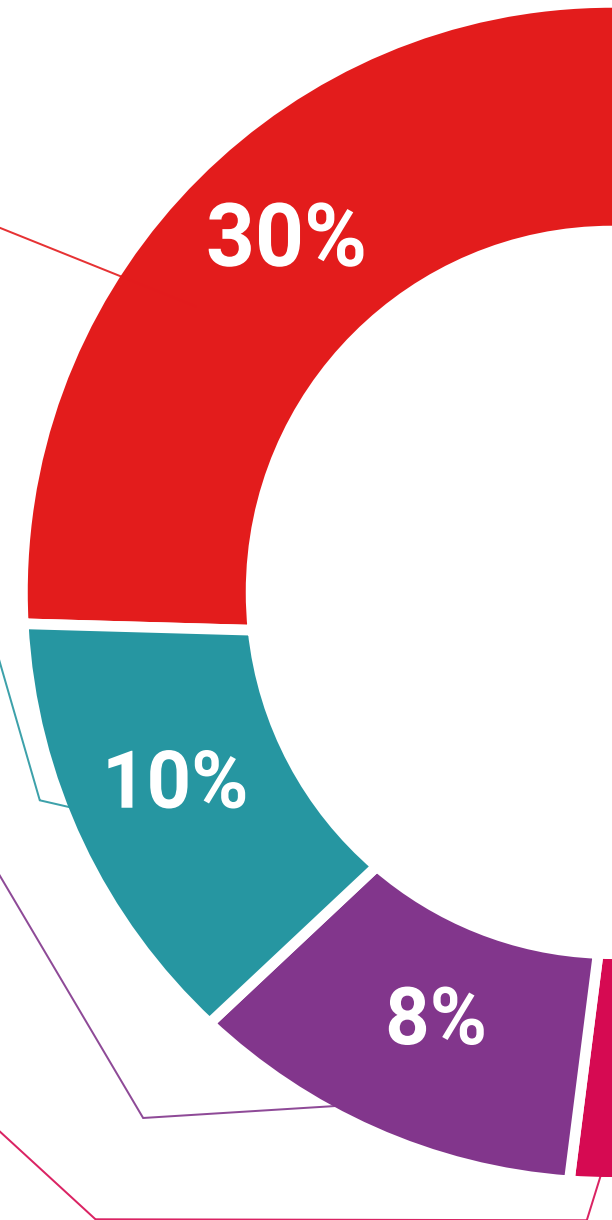
#### Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





#### Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



#### Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



#### Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



06

# Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Menschenrechte, Gleichberechtigung und Umweltrecht garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab  
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss  
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Universitätsexperte in Menschenrechte, Gleichberechtigung und Umweltrecht** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Menschenrechte, Gleichberechtigung und Umweltrecht**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **600 Std.**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.



zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen

gemeinschaft verpflichtung

**tech** technologische  
universität

**Universitätsexperte**

Menschenrechte,  
Gleichberechtigung  
und Umweltrecht

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung institut  
virtuelles Klassenzimmer

# Universitätsexperte

Menschenrechte, Gleichberechtigung  
und Umweltrecht

